



Bundesministerium
des Innern

09. SEP. 2010



Freiheit
Einheit
Demokratie

MK 9.9.

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

An den Vorsitzenden
des Interkulturellen Rats in Deutschland e.V.
Dr. Jürgen Micksch
Goebelstraße 21
64293 Darmstadt

MinDir Hans-Heinrich von Knobloch
Abteilungsleiter V

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin
POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-45500

FAX +49 (0)30 18 681-545500

E-MAIL V@bmi.bund.de

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM Berlin, 6. September 2010

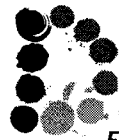
AZ V II 5 - 124 111-36/0

Sehr geehrter Herr Dr. Micksch,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19. August 2010 an Herrn Bundesminister Dr. de Maizière, in dem Sie das Optionsverfahren für Kinder nicht-deutscher Eltern ansprechen. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Im Jahr 2008 sind die ersten Kinder aus der Übergangsregelung nach § 40 b StAG in das optionspflichtige Alter hineingewachsen. Diese jungen Menschen haben nun bis zum Jahr 2013 Zeit, sich für eine Staatsangehörigkeit zu entscheiden. In den folgenden Jahren kommen jährlich zwischen 3.800 und 6.700 Jugendliche hinzu. Ab 2018 werden es dann mit den Geburtsjahrgängen ab 2000 jedes Jahr ca. 40.000 Jugendliche sein.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt das Bundesministerium des Innern zusammen mit den Ländern, die für den Vollzug des Staatsangehörigkeitsrechts zuständig sind, die Erfahrungen mit den ersten Jahrgängen der Optionspflichtigen auszuwerten. Eine gründliche Evaluierung setzt jedoch eine hinreichende Anzahl abgeschlossener Optionsverfahren voraus. Angesichts der für die ersten Optionsfälle 2013 endenden Erklärungsfrist werden belastbare Aussagen frühestens 2011/2012 möglich sein. Ergänzend hierzu wird das Bundesamt für Migration und



SEITE 2 VON 2

Flüchtlinge eine wissenschaftliche Untersuchung zum Entscheidungsverhalten der betroffenen Personengruppe durchführen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden voraussichtlich Anfang 2012 vorliegen. Bevor konkrete Aussagen zu möglichem Änderungsbedarf getroffen werden können, sind zunächst die Ergebnisse der Evaluierung und der wissenschaftlichen Untersuchung abzuwarten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

v. Knobloch